

Interview mit dem Vorstand Interview mit dem Vorstand Interview mit dem Vorstand

In der AG gibt's seit einem Jahr einige neue, auch einige junge Mitglieder.

Hier sollen mal die Jungen ran, sollen mal ihre Sorgen nennen und etwas von sich erzählen.

Die Fragen stellte Albert Schulze.

Der Jüngste:

Jörg Hohner, im Vorstand der AG seit 1999.



Albert: Jörg, du bist, glaube ich, der Jüngste im Vorstand der AG.

Jörg: Ja, ich bin gerade mal 23 geworden. Und das mit dem Vorstand kam so: Klaus Fink fragte mich, ob ich mitmachen wolle. Ich wunderte mich auch, aber ich wollte. Ich habe schon viel von dem Vorstand gehört und wollte mal sehen, was da so abgeht. Schließlich soll die Meinung der Jungen aus den Vereinen auch gehört werden.

Albert: Du hast doch schon einige Sitzungen besucht. Kann man dort als Jugendlicher überhaupt mitreden?

Jörg: Ja klar. Man bekommt viele Informationen, hört, was es in anderen Vereinen für Sorgen gibt. Man sucht gemeinsam Lösungen, auch ganz neue, und man kann sich ja auch einbringen. Die AG ist aber auch ein Jugendverband, in dem die Belange der Jugendlichen sehr ernst genommen werden. Sie sind ja auch die kommenden Vereinsleiter, Tanzleiter usw.

Albert: Berücksichtigt die AG Informationen der Jugendlichen?

Jörg: Ich arbeite ja auch in der „Jungen AG“ mit. Hier werden unter den Referatsleitern und Mitarbeitern für die Jugendaktivitäten usw. interessante Ideen besprochen, die man dann im Vorstand vorbringen kann. Umgekehrt werden viele der Anregungen aus der AG hier besprochen, die Zusammenarbeit läuft, man trifft sich auch zu Tagestreffen und bespricht die gemeinsamen Belange. Am 13. Januar 2001 wollen wir nun auch einen Jugendleitertreff durchführen, bei dem wir gemeinsam mit den Jugendleitern der Mitgliedsgruppen über einige Themen diskutieren möchten.

Albert: Was hat die AG für dich für eine Aufgabe?

Jörg: Die AG bietet den Vereinen wichtige Informationen: über Lehrgänge zu verschiedenen Themen, Fragen zu Tänzen, die Jugendleitercard, über Zuschüsse und vieles mehr. Sie bündelt Kräfte aus den Gruppen und Vereinen und zeigt sich in vielen Veranstaltungen, die für das Erscheinen der AG, für die Außenwirkung wichtig ist. Ich arbeite inzwischen als Beisitzer rege mit, bringe gelegentlich die Termine auf der Internetseite auf Vordermann und bringe mich ein, so gut ich kann. In so eine Aufgabe wächst man erst mit der Zeit hinein.

Albert: Nun zu dir. Du hast als Jugendlicher doch sicher noch andere Interessen, als in Sitzungen zu gehen.

Jörg: Ja, ich spiele Trompete, interessiere mich für Musik, auch für Jazz und klassische Musik. Dabei spiele ich bei der „Volksmusik Oberer Neckar“ seit 1991 und tanze in der Trachtengruppe Trossingen seit 1986. Inzwischen bin ich Tanzleiter und habe viel mit der Organisation dieser Gruppe zu tun. Da ich gerne diese Musik mache, halte ich überhaupt nichts von der „Volksmusik“ à la Moik.

Albert: Laß mal rechnen, also mit 8 Jahren hast du angefangen zu tanzen?

Jörg: Ja, damals habe ich mit Volkstanz angefangen. Über die Schülerfreizeiten, die Kindertanzfeste, die mir noch in lebhafter Erinnerung sind, bin ich zur AG gekommen. Heute arbeite ich bei Schülerfreizeiten und Zeltlager usw. selbst mit.

Albert: Hast du denn auch mal Freizeit?

Jörg: Ja, ich bin eigentlich an der Fachhochschule Furtwangen im 5. Semester und studiere Elektronik. Aber in meiner Freizeit bin ich natürlich am liebsten bei meiner Freundin, ansonsten mache ich Musik, tanze gerne und wenn dann noch Zeit bleibt, spiele ich Badminton.

Albert: Na, dann weiterhin viel Spaß bei deiner wichtigen Arbeit im Vorstand. Und danke für das Gespräch.

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.